

Sicheres Händchen bei der Azubi-Auswahl

Bericht *practica* 2005, Bad Orb

Wenn eine Azubi keine Kritik

vertragen kann, ist das ungeheuer

belastend fürs Praxisteam. Ob diese

Tugend vorhanden ist, sollte deshalb

während der Probezeit ausgelotet

werden. Ansonsten heißt es: sich

besser rechtzeitig von der jungen

Dame trennen, als sie möglicherweise

den ersten drei Monaten testen, ob die Kardinaltugend Fehler einzugestehen, bei einer Azubi vorhanden ist“, erklärte Di-pl.-Vollwirtin Tamara Dietze-Bauer auf ihrem Seminar anlässlich der diesjährigen *practica* in Bad Orb.

Bei der Auswahl eines zukünftigen Lehrlings für die Praxis läßt sich diese „innere Haltung“ nur schwer testen. Und hier scheiden sich auch schon die Geister, was die künftige Helferin schon bei der Bewerbung mitbringen sollte.

„Ja, aber...“ Wenn eine junge Dame auf jedes kritische Wort oder den Hinweis auf einen Fehler immer nur versucht, sich herauszureden, wird das auf Dauer zur Belastung fürs Praxisteam. Denn nur wer Fehler eingesteht und versucht, es beim nächsten Mal besser zu machen, ist auch lernfähig. „Deshalb sollten Sie in

gut kaschieren können.“ Wenn noch nicht beherrscht. Das hat sie am Anfang sehr noch nicht einmal das Alphabet sicher kenntnisse eine Katastrophe sind und sie ter herausgestellt, daß ihre Rechtschreib-

Vor dem Start in der Praxis sollte der neue Lehrling wissen, was er an seinem ersten Tag mitbringen soll. Wird die Kleidung gestellt? Soll er bestimmte Schuhe mitbringen? Etc. Und dann geht es los:

1. Erster Tag: Begrüßung durch den künftigen Ansprechpartner für die Azubi und evtl. Vorstellung der Mitarbeiter. Hinweise zur Arbeitszeit, Absprache zu Arbeitszeitsatz/-

Arbeiten nicht zu schade ist.

2. Mülleimer leeren. Ziel der Übung: Herausfinden, ob sich die Azubi auch für triviale

3. Aufräumen (z. B. Zeitschriften im Wartezimmer). Ziel der Übung: Lernen, akkurat und selbstständig zu arbeiten.

4. Hintergrundarbeiten am Empfang (Aufräumen, z. B. Ablage Karteikarten, Zuarbeiten). Ziel: Lernen, im Team zu arbeiten.

5. Auffüllen. Ziel der Übung: Kennenlernen der Medikamente/Materialien, Ordnungssysteme der Praxis

6. Zimmer besetzen. Ziel der Übung: Umgang mit dem Patienten erlernen, Praxisablauf kennenlernen, betriebswirtschaftliches Bewußtsein anकुबेह (d. h. beim Arzt darf kein Leerlauf sein).

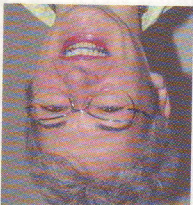
Im Anschluß an die Lerneinheiten sollte nach Möglichkeit immer ein kurzes Gespräch mit dem Arzt/der Ansprechpartnerin und der Azubi geführt werden.

Hat alles gut geklappt? Wo muß es noch besser werden und bis wann? Am Ende der Probezeit folgt die Entscheidung: Bleibt oder geht die Azubi?

Checkliste: Azubi in der Probezeit

Tamara Dietze-Bauer, DGQ-Trainerin, 76133 Karlsruhe

„Es ist ganz wichtig, daß ein Lehrling fähig ist, Fehler einzuzugestehen. Denn Fehler sind die Wurzel zum Weiterlernen.“



einmal Grundfertigkeiten gegeben sind, so der Kollege weiter, wie soll man dann diese junge Frau gut durch die Ausbildung bringen? Sicherheit ist das ein Problem, so Referentin Dietze-Bauer. Hier sollte der Chef schon bei der Bewerbung wissen: Möchte er eine Allroundkraft, die er später überall einsetzen kann? Oder sucht er z. B. eine Bewerberin hauptsächlich für den medizinischen Bereich? Ob Rechtschreib-

- Legen Sie den ersten Arbeitstag der Azubi nicht unbedingt auf einen hektischen Montag am Quartalsanfang.
- Falls möglich: Bevor Azubis an Patienten Untersuchungen oder Therapiemaßnahmen durchführen, am eigenen Leib erfahren lassen. Denn wenn ein Lehrling weiß, wie sich eine Untersuchung anfühlt, kann er sich besser in den Patienten hineinversetzen.

Tips

Gute Schulnoten, so äußert sich eine Erstkraft in dem Seminar, sind mir gar nicht so wichtig. „Bei uns stellte sich eine junge Bewerberin vor, die im Zeugnis eine

in der Praxis ist eine sinnvolle Sache.

schaltetes Praktikum von z. B. einer Woche

76133 Karlsruhe

Tamara Dietze-Bauer, DGQ-Trainerin,

Weiterlernen.“

Fehler sind die Wurzel zum

stehen. Denn

ler einzuge-

fähig ist, Fehler

ein Lehrling

wichtig, daß

„Es ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

ist ganz

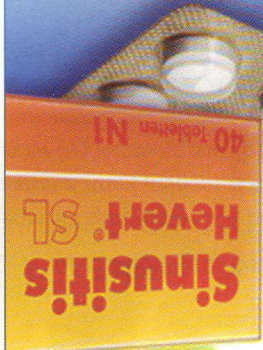
ist ganz

ist ganz



Sinusitis[®] SL

- ▶ löst festsitzen- den Schleim
- ▶ befreit die Nasennebenhöhlen
- ▶ schont die Nasenschleimhaut
- ▶ lässt durchatmen



... die wirksame homöopathische Alternative!

Sinusitis Hevert SL Tabletten Zusammen- setzung: 1 Tabl. enthält: Aps D4 10 mg, Bopris D4 5 mg, Imabons D3 5 mg, Echinacea D2 30 mg, Hepar sulfuris D3 10 mg, Kalm bithromicum D8 30 mg, Lactose D8 10 mg, Lirite D4 60 mg, Mercurius biiodatus D9 70 mg, Siliceo D2 5 mg, Spongia D6 10 mg, Sonstige Bestandteile: Lactose, Magnesiumstearat, Maisstärke, Zyl.-M.- 6884252,00,00, Packungsgrößen und Preise: 40 Tabl. N1 € 5,60, 100 Tabl. N1 € 12,60, 200 Tabl. N2 € 21,70, 300 Tabl. N3 € 28,20.

Hevert-Arzneimittel
55569 Nussbaum
Tel. (0800) 8226282
www.hevert.de

GERNE SENDEN WIR IHNEN UNSERE PATIENTENBROSCHÜREN ZU SINUSITIS HEVERT SL.

fünf in Mathe hatte. Was aber für sie sprach, war, daß sie bereits ein Praktikum in einer Tierarztpraxis absolviert hatte und sogar schon bei einer Hamsteropeation assistiert hatte. Das hat uns gut gefallen. Für die fehlenden Rechenkenntnisse gibt es Taschenrechner – aber wer kein Blut sehen kann, hat in einer Arztpraxis nichts zu suchen“, erklärt die Erstkraft weiter. Eine andere Seminarleiterin bestätigt: „Wir hatten eine Bewerberin mit sehr guten Noten und auch sie hatte schon ein Praktikum in einer Zahnarztpraxis absolviert. Auf die Frage, warum sie nun eine Lehre beim Hausarzt und nicht beim Zahnarzt machen möchte, antwortete sie: „Oh nein, igt, die Spucke ist mir viel zu eklig.“ Diese Bewerberin haben wir trotz ihrer guten Noten natürlich nicht genommen.“



Wichtig ist, sagte Tamara Dietze-Bauer, daß der Chef schon vor der Einstellung weiß, welche Ziele er mit dem Lehrling verfolgt. Möchte er eine preisgünstige Arbeitskraft? Oder sucht er möglicherweise eine Person, die nach drei Jahren Ausbildung zur Erstkraft oder Praxismanagerin herantreibt?

Hat sich die Praxis für eine Bewerberin entschieden, sollten die ersten drei Monate der Ausbildung gut geplant werden, denn schließlich entscheidet sich in dieser Zeit: Wollen wir die junge Frau die nächsten drei Jahre in unserem Team haben? Wie diese Ausbildung in den ersten drei Monaten ausssehen könnte, ist im Kasten „Checkliste: Azubi in der Probezeit“ (S. 24) beispielhaft geschildert.

„Aber was mache ich?“ fragt eine andere Seminarleiterin, wenn eine Auszubildende nach zwei Wochen immer noch nicht gelernt hat, das Wartezimmer ordentlich aufzuräumen? Soll das dann ein halbes Jahr weiterpraktiziert werden, bis sie es endlich kapiert hat? Auch das ist ein Punkt, der in den ersten drei Monaten abgeklärt werden sollte. Wenn die Probezeit nicht ausreicht, so Referentin Dietze-Bauer, um das auszuloten, kann auch eine Verlängerung der Probezeit vereinbart werden. Klappert es dann immer noch nicht, sollten sich Arzt und Team gut überlegen, ob sie wirklich diese junge Dame durch die Ausbildung schleppen wollen.

Anke Thomas